DE KINGERUMER

26. Mai 2019 KOMMUNALWAHL

Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V. 60. Ausgabe April 2019

Liebe Köngernheimerinnen,
liebe Köngernheimer,
heute erhalten Sie die 60. Ausgabe unserer Bürgerinfo „De Kingerumer"! Ein „diamantenes Jubiläum", wenn man die Ehrenjahre von Ehen für diesen Vergleich heranzieht.

60 Ausgaben, durch dick und dünn, mit Höhen und Tiefen politischer Streitkultur. Seit April 2003 informieren wir Sie regelmäßig über die politischen und sonstigen Begebenheiten in unserer Gemeinde. Diese Kontinuität möchten wir gerne fortsetzen. Dafür stehen der kreativen liste Köngernheim für die Wahlen zum Gemeinderat am 26.5.2019 kreative Köpfe zur Verfügung. In der letzten Ausgabe hatten wir Ihnen die ersten sieben Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt, in dieser Ausgabe folgen weitere Kandidatinnen und Kandidaten.

Vielleicht vermissen Sie beim Lesen den ein oder anderen „gewohnten" Kopf auf unserer Ratsliste. Bernhard Hammer, Nik Lauterbach, Carsten Dietz, Sven Horter und Sabine Kunz haben sich entschieden, nach Jahren erfolgreicher Arbeit nicht mehr für ein Ratsmandat zur Verfügung zu stehen.

Gleichwohl haben sie signalisiert, gerne in der Ausschussarbeit des Rates wieder mitwirken zu wollen.

Somit geht kein langjährig erworbenes Know-how verloren und neue Köpfe können partizipieren.

Beate Bunn-Torner, Sabine Stauß, Alexander Hoff, Rudolf Wiss und ich kandidieren neben dem Gemeinderat in Köngernheim auch auf der nächsthöheren politischen Ebene für die Wahl in den Verbandsgemeinderat Rhein-Selz als Kandidaten der BL Bürgerliste Rhein-Selz, die seit 10 Jahren mit mir und Willi Horn aus Undenheim als kleine Fraktion im VG-Rat vertreten ist. Uns liegt sehr am Herzen, dass die Belange auch der Bürger/-innen der Gemeinden Gehör finden, die nicht an der „Rheinfront" leben. Mehr dazu finden auf www.buergerliste-rhein-selz.de.

Schenken Sie unseren Kandidaten Ihr Vertrauen, nehmen Sie an der Kommunalwahl teil und lassen Sie uns weiterhin in Verantwortung für unser Köngernheim engagiert arbeiten.

Ihre

Jutta Hoff
1.Vorsitzende KLK

kreative liste KÖNGERNHEIM
www.kreative-liste.de
kingerumer@gmx.net

TERMINE

20.4.	TVK Osterfeuer - Untermühle
	KÖNGERNHEIMER KERB
26.4.	Kerbeeröffnung mit Weinprobe und der Kerbejugend
27.4.	Kerbeparty der Kerbejugend
28.4.	Gottesdienst Sickingenhalle Mittagstisch KCC
29.4.	TVK Leberknödelessen
30.4	Kerbeausklang mit Stolperhölzer Live-Musik, Freiw. Feuerwehr

DAS KREATIVE WAHLKAMPFTEAM

Es gehört schon einiges an Planung und Engagement dazu, wenn man rechtzeitig und gut vorbereitet in den Wahlkampf gehen möchte. Unser Plakateteam mit Uwe Wagemann, Bernhard Hammer und Thomas Heier hat diese Aufgabe auf jeden Fall gemeistert!

Hier nochmal herzlichen Dank an Uwe Wagemann, der für die Banner-Ständer verantwortlich zeichnet.

KLK-VERANSTALTUNG

Frühstück mit Freunden!

Nachdem sie es nach dem Erfolg des letzten Jahres bereits angekündigt hatte, veranstaltete die kreative liste Köngernheim am 31. März ihr zweites Frühstück mit Freunden in der Sickingenhalle. Dass ausgerechnet an diesem Wochenende die Uhren eine Stunde vorgestellt wurden, tat dem Andrang keinen Abbruch. Über 100 Bürgerinnen und Bürger Köngernheims und sogar der umliegenden Ortschaften kamen zum geselligen Beisammensein und Genießen des großen und leckeren Frühstücksbuffets. Und hier blieben wirklich fast keine Wünsche offen: Brote, Brötchen, Muffins, Waffeln, Rühreier mit oder ohne Bacon, Müsli, Joghurt, jede Menge Obst und natürlich Wurst, Käse, Lachs und mehr fanden den Weg auf die Teller der hungrigen Gäste.

Für die kleinen Gäste gab es die Möglichkeit, sich Ansteckbuttons selbst zu bemalen, die anschließend fachmännisch gepresst wurden. So kam auch hier keine Langeweile auf, während sich die Erwachsenen gut gelaunt über dieses und jenes unterhielten. Das Fazit des Tages: Auch in diesem Jahr war das Frühstück wieder ein großer Erfolg, der sicher eine weitere Wiederholung finden wird.
Ein Dank geht an alle Helfer, die zum Gelingen dieses Frühstücks beigetragen haben und natürlich an alle Gäste, die gemeinsam mit der KLK diesen schönen Sonntagmorgen genossen haben.

KLK, unsere Kandidaten stellen sich vor, Teil 2

Im Interview mit Sabine Kunz und Jutta Wahl

NEU DABEI, DER NATURFREUND

Benedikt Husse

36 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Geograph

Lieber Benedikt Husse, herzlich Willkommen! Kurz zu deiner Person:

Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Kita- und Vorschulalter. Ich bin Diplom-Geograph und in der Statistikstelle der Stadtverwaltung Mainz tätig. In meiner Freizeit halte ich mich gerne irgendwo in der Natur auf, grille sehr gerne mit Freunden und Familie und genieße es auch, bei einem guten Film oder einer Serie den Tag ausklingen zu lassen.

Du lebst in Köngernheim schon sehr viele Jahre, hast in Mainz studiert und wohnst mit Deiner Familie in Deinem gewohnten Umfeld. Was hat Dich dazu bewogen, zukünftig bei der Gestaltung der Ortspolitik mitzuarbeiten?

Als wir 1992 aus Freiburg hierher gezogen sind, war ich selbst noch ein Kind. Jetzt habe ich hier in Köngernheim eigene Kinder - mein Sohn ist in drei Jahren so alt wie ich damals. Ich kenne Köngernheim also auch noch so, wie es vor der KLK war und sehe, was seitdem alles auf die Beine gestellt wurde. Als ich selbst hier Jugendlicher war, gab es keine Kerbejugend und zu Anfang auch keine Zazz-Nacht und nicht mal die Sickingenhalle, wo diese hätte stattfinden können. Vieles von dem, was hier entstanden ist, geht direkt oder indirekt auf den Einsatz der KLK-Mitglieder zurück. Aber dass es so weitergeht, ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb möchte ich jetzt damit anfangen, die KLK zu unterstützen und mir dabei auch von den erfahrenen Mitgliedern das ein oder andere abschauen. Außerdem will ich mir vor Ort Einblicke in die lokalpolitischen Möglichkeiten verschaffen, um dann auch Ideen einbringen zu können.

Wo liegt, als junger Familienvater, dein Schwerpunkt in der Gemeindepolitik in den kommenden Jahren?

Es ist mir natürlich wichtig, dass Köngernheim ein lebenswerter Ort für meine Kinder bleibt und vielleicht noch lebenswerter wird. Mit Kindern ist man viel zu Fuß im Ort und der Umgebung unterwegs und da sind die „Tretminen" auf der Straße und im Grünstreifen ein echtes Ärgernis. Ebenso musste ich feststellen, dass eine Beschilderung allein nicht reicht, um eine angedachte Verkehrsberuhigung dann auch zu garantieren.

Ein weiterer Punkt ist das große Thema Digitalisierung. Eine schnelle Internetanbindung ist heutzutage unentbehrlich, wenn immer mehr Arbeitgeber die Möglichkeit für Homeoffice-Arbeitsplätze anbieten. Mehr Arbeit von Zuhause bedeutet auch weniger Berufspendler auf den überlasteten Straßen und Brücken.

Aber es geht ja nicht nur um meine Interessen. So habe ich letztes Jahr zufällig kurz beim Seniorennachmittag reingeschaut und war sehr beeindruckt, mit wie viel Herz und Einsatz da zu Werke gegangen wird. Das soll einfach heißen, dass es wichtig ist und bleibt, dass in Köngernheim keine Altersgruppe bei der Schwerpunktsetzung „hinten runter" fallen darf.

Träume deinen Traum! Die Ortsgemeinde Köngernheim bekommt 10.000.000€ geschenkt, welche Projekte würdest du in Angriff nehmen?

Zuerst die kommunalen Schulden abbezahlen, das restliche Geld langfristig anlegen und von den Zinsen jedes Jahr kleinere Projekte verwirklichen. Aber so spießig ist die Frage nicht gemeint, also würde ich zuerst überall da ordentliche Bürgersteige bauen, wo es bisher gar keine gibt oder wo die vorhandenen schmaler sind als ein halber Durchschnittsbürger. Leider müssten dafür so viele Häuser versetzt werden, dass das Geld nicht ausreichen wird. Bevor nichts mehr übrig ist, würde ich noch schnell einen Kunstrasenplatz bauen und den 1. FSV Köngernheim gründen.

UNSER JURISTISCHER KOPF

Beate Landua

35 Jahre, verheiratet, 1 Kind
Juristin

Liebe Beate Landua, unser juristisches Hirn. Kurz zu deiner Person:

Ich bin 35 Jahre jung, bin verheiratet und habe ein wundervolles Kind. Von Beruf bin ich Volljuristin. In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie (wozu auch mein kleiner Mops gehört), lese, nähe und reise durch die Weltgeschichte.

Seit 5 Jahren stehst du dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen sachorientiert mit deinem juristischen Wissen zur Verfügung – welche Entscheidungen sind dir deutlich in Erinnerung geblieben?

Da gibt es so einige, aber welche einiges an Nerven gekostet hat und wohl deshalb als erstes in meinen Kopf schwirrt: die Trauerhalle. Ein unumgängliches Projekt, das uns viele, viele Stunden im Gemeinderat beschäftigt hat. Um die Sicherheit der Gemeinde zu gewährleisten, war das Projekt unumgänglich. Und das Ergebnis ist zweifellos ein sehr gutes. Abgerundet durch das sehr gelungene Fenster von Frau Quednau ist es ein Bauwerk, das nunmehr auch zukunftsbeständig und sicher ist.

Du warst Mitbegründerin eines Näh- und Handarbeitstreffs in Köngernheim und bist im Elternausschuss der Kindertagesstätte aktiv. Erzähl doch mal von deinem Engagement und was dir noch am Herzen liegt.

Seitdem ich Mutter bin, haben sich meine Prioritäten grundlegend geändert. Dies merkt man ganz deutlich an meiner Freizeitgestaltung. Wo ich früher gerne mal „um die Häuser gezogen bin", genieße ich jetzt die Zeit daheim mit meinen Lieben. Nichtsdestotrotz mag ich meine Arbeit und komme ihr gerne nach. Wichtig ist mir für diese Zeit die bestmögliche Betreuung meines Kindes. Dank unserer Kita ist dies gewährleistet. Da ich dafür gerne auch etwas zurückgeben möchte, arbeite ich als Teil des EA in enger Zusammenarbeit mit der Kita und der Gemeinde an vielen Themen rund um die Kita aktiv mit. Den Näh- und Handarbeitstreff hatten wir seinerzeit ins Leben gerufen, da wir das Nähen für uns entdeckt haben, aber bei der ein oder anderen daheim einfach der Platz fehlte. Und da wir davon ausgingen, dass es nicht nur uns alleine so geht und es sich in Geselligkeit einfach besser arbeitet, kam es zu dem regelmäßigen Treffen. Mir ist es wichtig, nicht nur von den guten Gegebenheiten in Köngernheim zu profitieren, sondern auch etwas an die Gemeinde zurückzugeben. Deshalb finde ich ein ehrenamtliches Engagement so wichtig. Und im richtigen Team tut man nicht nur Gutes, sondern hat auch noch Spaß dabei.

Träume deinen Traum! Die Ortsgemeinde Köngernheim bekommt 10.000.000 € geschenkt, welche Projekte würdest du in Angriff nehmen?

Um ehrlich zu sein, fällt mir da nicht viel ein. Ich mag unser Köngernheim so, wie es ist. Entschulden würde ich uns und für eine bessere Busanbindung sorgen. Den Rest gut anlegen und für nicht so gute Zeiten aufsparen. Denn alles, was ich für notwendig erachte für unser Dorf, wird wohl im Laufe der kommenden Jahre hoffentlich umgesetzt und ein Schwimmbad haben wir ja nunmehr auch in Köngernheim.

DAS MULTITALENT MIT LEBENSERFAHRUNG

Wolfgang Schmidt

70 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Rentner

Lieber Wolfgang Schmidt, als ältester Kandidat auf unserer Liste. Kurz zu deiner Person:

Ich wurde 1948 in Hamburg geboren, bin verheiratet und mit insgesamt 3 erwachsenen Kindern in unserer Patchwork-Familie. Zunächst war ich über 30 Jahre in verschiedenen großen Markenartikelunternehmen als Marketing Manager tätig und bin seit 2003 selbstständiger Unternehmensberater und Immobilienmakler. Meine liebsten Freizeitbeschäftigungen sind die Musik der 60er & 70er, in der Natur unterwegs zu sein mit dem E-Bike, als Nordic Walker oder einfach nur zu Fuß und seit einiger Zeit dazu noch das Fotografieren.

Deine Frau und Du wohnen erst wenige Jahre in Köngernheim und trotzdem bist Du recht schnell auf die KLK aufmerksam geworden und seit 2 Jahren Vorstandsmitglied. Woher nimmst Du die Motivation, nun für den Gemeinderat zu kandidieren?

Ich fühle mich noch jung, neugierig und fit genug, um etwas Verantwortung zu übernehmen in den Bereichen, wo ich auch meine Lebens- und Berufserfahrung einbringen kann. Meine Motivation ist, nicht immer über „die da oben" meckern, sondern lieber als einer von „denen da unten" mitmachen und sich einbringen.

Was macht Köngernheim in deinen Augen so lebenswert?

Die relativ ruhige und naturnahe Lage in Rheinhessen mit ordentlicher Infrastruktur - im Vergleich zu manch anderen kleinen Ortschaften in der Umgebung - die allerdings noch einige Verbesserungsmöglichkeiten hat. Ich bin ja erst seit knapp 5 Jahren ein Köngernheimer und habe es bisher nicht bereut, in diesen kleinen liebenswerten Ort gezogen zu sein.

Träume deinen Traum! Die Ortsgemeinde Köngernheim bekommt 10.000.000 € geschenkt welche Projekte würdest du in Angriff nehmen?

Generell würde ich in Projekte investieren, die sowohl jungen als auch älteren Mitbürgern zugutekommen.

Da wären sicherlich die Kita und die Sickingenhalle zu nennen, die hinsichtlich ihrer Optimierung noch Luft nach oben haben, aber auch ein zusätzlicher Mehrgenerationentreff - entweder im Zusammenhang mit der Sickingenhalle oder noch zentraler gelegen am freien Platz. Dann die notwendige Optimierung der Straßen, Wege und Brücken hinsichtlich Begeh- und Befahrbarkeit einschließlich anständiger Beleuchtung und eine sinnvolle Ortsumgehung, um den Ortskern zu entlasten und dadurch sicherer und ruhiger zu gestalten.

Schnelles kostenfreies WLAN und freie Fahrt im ÖPNV für alle würden Köngernheim sicher noch wesentlich attraktiver machen. Dazu gehören natürlich auch gut erreichbare Bushaltestellen im Ort (aber bitte nicht der vom LBM geplante Flaschenhals in der Bahnhofstraße).

Ein weiteres Anliegen wäre eine gute Durchmischung des neu geplanten Wohngebietes Köngernheim-Ost für Jung und Alt mit sozial verträglichen Kosten für Erwerb und/oder Vermietung und dadurch die Schaffung der Möglichkeit, junge Familien nach Köngernheim zu bringen und gleichzeitig auch den älteren Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, altersgerecht zu wohnen und in Köngernheim bleiben zu können.

Und wie wäre es z. B. mit dem Angebot von Mehrgenerationenhäusern oder auch einer WG für Ältere in Köngernheim? Vielleicht lässt sich ja auch dafür die eine oder andere vorhandene Immobilie im Ort durch die Gemeinde erwerben oder mieten und so umgestalten, dass sie hierfür genutzt werden kann. Das Geld (s.o.) wäre ja dafür da. Da muss man einfach mal unvoreingenommen rangehen und eingefahrene Denkstrukturen beiseitelassen, schließlich sind wir ja die kreative liste Köngernheim.

Mit Hilfe einer ausführlichen Bürgerbefragung und offenen Infoveranstaltungen würde ich allerdings diese Projekte vorab zur Diskussion und Mitbestimmung stellen, denn sonst heißt es nachher wieder: „die da oben".

DER COMPUTER-FREAK

Lieber Eric, kurz zu deiner Person:

Ich bin 48 Jahre, verheiratet und habe 2 Kinder: Eva, 8 und Ida, 4. Von Beruf bin ich IT Netzwerk Advisor. Meine Hobbys sind durch Rheinhessen laufen, Oldtimer Computer, Comics, Synthesizer spielen, Tontechnik.

Erzähl uns ein wenig von dir:

Wer mich sucht, wird mich oft in den umliegenden Weinbergen jenseits der befestigten Wege rund um Köngernheim finden. Hier laufe ich für meine Gesundheit und nicht selten mit einer Tüte in der Hand, um Unrat aus der Natur der Entsorgungskette zuzuführen. Ich arbeite seit 18 Jahren in Wiesbaden in einem stadtnahen Verein mit Gemeinnützigkeit, wo wir die Schulen mit Internet, Netzwerk und WLAN versorgen. Dort war ich auch als Betriebsrat tätig.

In meiner Jugend bin ich viel umgezogen und habe festgestellt, dass ich ein „Landei" bin. Städte waren mir zu unpersönlich und das Freundliche des Landes gefällt mir einfach sehr gut. Meinem spät entdeckten Lauftrieb auf unbefestigten Wegen kommt Rheinhessen ebenfalls entgegen. Die Kinder fühlen sich hier auch sehr wohl und können ein unbeschwertes Leben in einer tollen Kita, einem tollen Sportverein und einem Ort mit vielen Angeboten führen.

Was motiviert dich, jetzt in Köngernheim einen neuen Versuch der Mitarbeit und des Mitgestaltens zu unternehmen?

In den bald 10 Jahren, die ich in Köngernheim wohne, habe ich mich immer wieder im Kleinen engagiert und vor einigen Jahren geholfen, die Kita-Außenfläche zu sanieren, mit der Kita zu musizieren oder bei Facebook zum Müllsammeln zu animieren. Immer wieder wurde ich angesprochen, ob ich nicht den nächsten Schritt machen möchte und mich für meinen Ort engagieren möchte. Das möchte ich nun tun und dafür kämpfen, dass mein Nachwuchs mobil bleibt und Köngernheim und Umgebung ein Stück sauberer wird. Gemeinsame Aktionen von Jung und Alt zu intensivieren fände ich noch etwas Feines. Vom Nachwuchs inspirieren lassen und von den Weisen lernen.

Eric Paproth

48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Netzwerk Administrator

Träume deinen Traum! Die Ortsgemeinde Köngernheim bekommt 10.000.000 € geschenkt welche Projekte würdest du in Angriff nehmen?

Mit der Millionenfrage habe ich echt Probleme. Ich denke, ich bin A) noch nicht so tief in der Politik drinnen, dass ich ein so teures Projekt der Gemeinde kennen würde und B) denke ich, dass wir „schon alles haben".

Ich würde das Geld eher nicht in ein Projekt stecken, sondern in die Verbesserung dessen, was es schon gibt. Ich denke, mit dem Neubaugebiet werden mehr Kinder in Köngernheim angesiedelt werden. Da könnten entsprechende Erweiterungen in der Kita sinnvoll sein, ebenso bei den Spielplätzen, besonders dem am Osterberg. Ein Treffpunkt für Jugendliche im Freien wäre toll, damit diese nicht die Spielplätze verwenden.

MARIA, VON ANFANG AN DABEI

Maria Horter

56 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Hauswirtschaftsmeisterin

Liebe Maria Horter, unermüdlich im Einsatz und trotzdem noch motiviert!
Kurz zu deiner Person:

Ich bin 56 Jahre und habe zwei Söhne im Alter von 25 und 28 Jahren. Von Beruf bin ich Hauswirtschaftsmeisterin. Meine Hobbys sind Rheinhessen entdecken auf verschiedenste Weise, Kochen, Backen, Gärtnern und Wellness.

Du hast über dein Engagement für den Förderverein der Feuerwehr Kontakt zu vielen jüngeren Leuten. Durch deine Unterstützung der Gemeindeverwaltung kennst du alle 70 plus in Köngernheim. Auch für die Kirche bist du aktiv und seit 15 Jahren im Gemeinderat. Auch jetzt stellst du dich wieder zur Verfügung. Was hat sich in den letzten 15 Jahren verändert?

Verändert haben sich die familiären Strukturen. Auch Frauen gehen einer Vollbeschäftigung nach und Familien benötigen ein deutlich ausgeweitetes Angebot der Kita. Auch die Ortsgemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement haben sich stark gewandelt. Ebenfalls sind Freunde meiner Söhne beruflich aus Köngernheim weggezogen - ein Grund für das Schrumpfen der Bevölkerungszahl und die Überalterung unserer Bürger. Das Thema Pflege und Älterwerden in der Gemeinde wurde und wird damit aktueller und schwieriger. Somit mussten auch ältere Bürger ihr Heimatdorf verlassen, um ihren täglichen Bedarf und Alltag zu bewerkstelligen.

Wo siehst Du noch Handlungsbedarf?

Jede/r Bürger/in bietet für mich einen Mehrwert für unseren Ort und kann sich mit seinen/ihren persönlichen Möglichkeiten einbringen. Die Attraktivität für neue Bürger insbesondere im alten Ort sollte gewährleistet sein. Breitband für Heimarbeit oder Lösungen für die Mobilität der Zukunft dürfen nicht an unserem Ort vorübergehen. Wichtig für die Ortsgemeinschaft ist eine lebendige Vereinsstruktur. Diese gilt es unbedingt zu bewahren. Ich wünsche mir ein gemeinsames Wohnen, Leben und Altwerden im Ort.

Träume deinen Traum! Die Ortsgemeinde Köngernheim bekommt 10.000.000€ geschenkt – steuerfrei – welche Projekte würdest du in Angriff nehmen?

Bevor man träumt, empfinde ich es als wichtig, zuallererst die Schulden der Gemeinde zu bezahlen. Augenmerk würde ich im Anschluss auf den alten Ortskern legen, damit dieser nicht verödet. Junge Familien, die alte Häuser im Ortskern kaufen, könnte man unterstützen und den Ort im Kern neu beleben. Ebenfalls ließe sich finanzielle Unterstützung zur Ansiedlung von ehemals typischen Gewerben des Ortsbildes bereitstellen. Um regionale und saisonale Produkte im Ort beziehen zu können, könnte man eine Art Ortsmarkthalle entstehen lassen. Hierfür könnte man den „Selztaler“ einführen, der diese Gewerbetreibenden stärkt.

Impressum:
„DE KINGERUMER“ Eine Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.
1. Vorsitzende Jutta Hoff,
55278 Köngernheim, An der Selz 11
Redaktion: Katharina Di Carlo
Horst Grode, Sabine Kunz, Jutta Wahl
V.i.S.d.P: Jutta Hoff, Auflage 1.000 Stück

TANZEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Tanzturnier der New Vision, TVK

„Das war ein anstrengender aber erfolgreicher Tag und wir sind überglücklich“, sagen die Organisatorinnen und die zahlreichen Helfer der gastgebenden Showtanzformation New Vision, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und des eigenen Turnvereins Köngernheim (TVK) ereignisreiche Stunden beim Showtanztag in der ausverkauften Sickingenhalle erleben durften.

Insgesamt 36 Tanzgruppen von nah und fern trafen sich am Samstag beim dritten „Tanzen gegen Blutkrebs“ - mittags beim Kinder- und Jugendshowtanz und abends für gemischte Gruppen und Damenteams, um mit rasanten Choreografien, tänzerischen Höchstleistungen und fantasievollen Kostümen das Publikum in Staunen zu versetzen. Für die Juroren eine Fleißarbeit, die die Umsetzung der choreografischen Darbietungen hinsichtlich der Originalität und der passenden Musik bewerten durften. Ebenso wurde auf die Ausführung - Synchronität, Schwierigkeitsgrad und Hebungen - geachtet.

Auch die Zuschauer durften werten und konnten am Nachmittag sowie am Abend ihren Favoriten in Form des Publikumslieblings wählen. Es war eine tolle Stimmung in der Sickingenhalle und das Publikum jubelte den Dutzenden Tänzer/innen zu.

Außer Konkurrenz tanzte auch die Jugendgruppe „The Next Step“ vom TV Köngernheim. Mit ihrer Show „Marionetten“ versetzte sie das Publikum in Spannung, als eine geheimnisvolle Truhe geöffnet wurde, und konnte somit gelungen die Auswertungszeit der Jury überbrücken, deren Ergebnissen die Tanzgruppen sehnsüchtig entgegen fieberten.

Das Highlight der Veranstaltung war wieder die Tombola mit insgesamt 450 Preisen, die erneut mit Hilfe von umliegenden Firmen durchgeführt werden konnte und ohne deren bereitwillige Unterstützung nicht durchzuführen wäre. Ein großes Dankeschön daher an all unsere Sponsoren.

Ein großer Dank auch an unsere Freunde der Showtanzformation „Reloaded“ aus Undenheim, die ebenfalls für soziale Projekte sammeln, aber leider bei uns nicht mitwirken konnten und uns für die DKMS ein Geldsegen in Höhe von 400 € bescherten.

Vielen Dank natürlich an alle Tanzgruppen und an die vielen Zuschauer, die unsere Halle mit Stimmung und guter Laune füllten und die Tanzgruppen mit viel Beifall und Applaus würdigten. Und nicht zu vergessen die fleißigen Helfer vor, während und nach der Veranstaltung, ohne die so ein Event erst gar nicht möglich wäre, herzlichsten Dank dafür!

„Es war eine rundum tolle Veranstaltung, wir hatten sehr viel Spaß und fühlten und bestens umsorgt!“ ist nur eines der vielen Feedbacks, die New Vision von den teilnehmenden Tanzgruppen erhielt und das sie in ihrem Tun bestärkt, weiterhin soziale Projekte in dieser Form zu unterstützen.